

FREIWILLIGE FEUERWEHR

300 Florianijünger bei einer Großübung

Voitsberg. — Rund 300 Männer der Freiwilligen Feuerwehren beteiligten sich an der diesjährigen Großübung der Feuer- und Berge-Bereitschaft 56 des Bezirksverbandes Voitsberg. Übungsannahme war ein Brand in der Voitsberger Maschinenfabrik K. M. Reich sowie ein weiteres Schadensfeuer in Lobming. Unter dem Kommando von ABI Franz Gehr zeigten die Florianijünger ihre Einsatzbereitschaft und Schlagkraft.



Großübung der Feuer- und Bergebereitschaft 56 des Bezirksverbandes F.: K. K.

**Feuerwehr-Nachrichten**

F- UND B-BEREITSCHAFTSKOMMANDO 56
BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND VOITSBERG:

Großübung

Die F- und B-Bereitschaft 56 des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg (Feuerlösch- und Bergedienstbereitschaft) hält am Samstag, dem 23. Oktober 1993, mit dem Beginn um 14.30 Uhr bei der Spezialmaschinenfabrik K. M. Reich (HolzHer) in Voitsberg, Grazer-Vorstadt, und beim Anwesen Groß vlg. Weixler in Lobming ihre diesjährige Übung mit allen Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg ab. Voraussichtliche Übungsdauer zirka 2,5 Stunden. Die geladenen Gäste treffen sich um 14.15 Uhr bei der Firma K. M. Reich. Der Bereitschaftskommandant: Der Bezirksfeuerwehrkommandant:

Franz Gehr
Abschnittsbrandinspektor

Karl Strablegg
Landesbranddirektor

Kuh mit Kran gerettet

Einen Großeinsatz hatten die Voitsberger Tierschützer im Zentrum von Voitsberg zu bewältigen. Auf einem ländlichen Anwesen war eine Kuh in einer Grube gefangen. Dem bemitleidenswerten Geschöpf war es unmöglich von sich aus die zwischen zwei und drei Metern tiefe Grube zu verlassen. Eine Anruferin, die zufällig Zeugin des Geschehens wurde, informierte daraufhin die Ortsgruppe Voitsberg des Landestierschutzvereines für Steiermark. Die beiden Tierschutzinspektoren Franz Scharf und Willibald Scheinerkannten den Ernst der Lage und verständigten, nachdem sie auf dem Anwesen eintrafen sofort die Gendarmerie. Der Besitzer des Tieres war nicht zu Hause anzutreffen. Nachdem auch Tierarzt Dr. Waldemar Plannereintraf, wurde die Stadtfeuerwehr Voitsberg alarmiert. Unter dem Kommando von OBI Kurt Rath und mit Hilfe eines Kranwagens gelang es Feuerwehrtechniker Klaus Gehr, BI Günther Höller, OLM Egon Griesser und OFM Harald Rauter die Kuh zu bergen. Während an dieser Kuh keine Verletzungen diagnostiziert werden

konnten, entdeckten die Tierschützer im Stall des Anwesens eine verwahrloste, nicht artgerecht gehaltene Kuh. Nach einer Protokollierung der Aussagen, wurde der Fall an das Veterinäramt der Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet. Dort wurde ein Strafverfahren wegen Tierquälerei eingeleitet. Während nämlich die Kuh aus der Grube mit einem Schrecken davonkam, mußte die im Stall entdeckte verwahrloste Kuh vier Tage nach der Rettungsaktion notgeschlachtet werden. Der Obmann der Voitsberger Tierschützer Karl Kos gegenüber "Bezirk im Spiegel": "Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung kontrollierten wir die Tierhaltung auf dem Anwesen schon mehrmals. In der Vergangenheit stellten sich ähnliche Hinweise immer als böse Gerüchte heraus, die mehr auf die eigenwillige Person des Besitzers abzielten. Auch Kontrollen, die wir gemeinsam mit dem Amtstierarzt durchführten, waren vor dem Hintergrund des Gesetzes niemals Grund zur Beanstandung." (hko-)

FF-VOITSBERG ERHÄLT 25 t KRANFAHRZEUG !

Landeshauptmann Dr. Josef Krainer ermöglichte als Ressortleiter die Anschaffung des dringend benötigten Bergegerätes noch für 1993!

Die Finanzierung erfolgt zu zwei Drittel durch das Land Steiermark und zu einem Drittel durch die Stadtgemeinde Voitsberg.